

Besuch der Elbphilharmonie in Hamburg

Am Freitag, den 27.6.2025 haben sich 20 Teilnehmende vormittags in Hannover „unterm Schwanz“ getroffen und sind mit dem Metronom nach Hamburg gefahren.

Da einige Teilnehmende zum ersten Mal dabei waren, war es schön, dass die Gruppe zusammensitzen und sich bereits im Zug näher kennenlernen konnte.

Während der Fahrt wurden in guter Stimmung angeregte Gespräche geführt und der mitgebrachte Proviant verzehrt.

In Hamburg angekommen, machte sich die Gruppe zu Fuß auf den Weg zur Elbphilharmonie und bekam bei bestem Wetter erste Eindrücke von Hamburg. Hilfreich war dabei ein mitgebrachter bunter Regenschirm, dem alle folgen konnten.

So erreichten die Teilnehmenden, vorbei am Rathaus und durch die Speicherstadt, pünktlich das imposante Gebäude der Elbphilharmonie. Oben angekommen konnten die Gruppenmitglieder aus Zeitgründen leider nur kurz wunderbare Blicke auf den Hafenbereich von Hamburg genießen.

Nachdem alle ihren Platz im Kleinen Saal gefunden hatten, fing das Konzert „Klangzeit“ für Menschen mit und ohne Demenz auch schon an. Die sechs Musiker*innen des Ensembles Resonanz haben mit ihren Streichinstrumenten verschiedene Stücke gespielt, bei denen sie sich zum Teil im Raum bewegten und auch mitgesungen werden konnte.

Auch die Auswahl der Stücke war sehr abwechslungsreich, so dass die Zeit wie im Flug verging. Beschwingt und in guter Stimmung erhaschten die meisten noch einen Blick von oben, bevor die inzwischen hungrigen Teilnehmenden sich auf den Weg zum Essen machten.

Nach einem erneut längeren Fußweg kam die Gruppe bei der geplanten Gastronomie an, wurde dort sehr freundlich empfangen und schnell bedient. Das besonders zusammengestellte und lecker angerichtete Essen hat allen geschmeckt und war reichlich.

Um den Zug zurück nach Hannover pünktlich zu erreichen, musste sich die Gruppe am Ende dann leider doch etwas beeilen.

Gerade noch rechtzeitig waren alle im Zug und bekamen nach etwas Suche auch einen Sitzplatz. Zufrieden und voller Eindrücke, aber auch nach einem langen Tag mit vielen Treppenstufen und langem Fußweg konnten die Teilnehmenden entspannen und das Erlebte nachwirken lassen.

Am späteren Abend in Hannover angekommen verabschiedeten sich alle voneinander und traten in bester Stimmung den jeweiligen Heimweg an.

